

Volks-Zeitung

Arbeitszeit täglich zweimal, Sonntag, Festtage und Montage einmal...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus u. Garten Ztg. Techn. Zeitung Witzblatt „ULK“

Verkaufsstellen: Schiffsbauerdamm 4, Rudolfsberger Str. 79, Feinritz 1, Müllerstr. 135, Potsdamer Str. 23...

Des toten Präsidenten letzte Fahrt

Berlin hat Abschied genommen von Friedrich Ebert. Wohl wußten wir von vornherein, daß diejenigen, die dem ersten Repräsentanten des deutschen Volkes...

trug, haben erwiesen, daß die Erkenntnis der Wahrheit letzten Endes auch nicht von einer noch so gut organisierten und finanzierten schwerindustriellen Presse verhindert werden kann.

geiangt war, so sahen wir alle in dem Augenblick, da uns Friedrich Ebert entrißen war, wieviel folger ein Volk ist, dessen Führer diese Stellung der eigenen Kraft verdankt, als die Staaten, in denen das Vordere der Geburt die Führerschaft regelt ohne Ansehen der vom Volk selbst entwickelten Persönlichkeit.

Die Trauerfeier im Hause des Präsidenten

Vor dem Präsidentenpalais stehen auf hohen, schwarzen Turmpfeilern große Feuerlöcher. Noch schließt die Flamme. Am Vorhof eine Fülle von Kränzen und Blumenpendeln, durch die glühenden Trauerergüsse ihren Weg nehmen.

aus kommt Reiterei, Infanterie, Artillerie. Die Fähnchen wehen, die Pferde treten unruhig. Der Kommandant von Berlin, Generalmajor Siehe, gibt den Befehl zum Rückzug.



Die Aufstellung des Sarges vor dem Portal des Potsdamer Bahnhofs

Fußtravanz, marschieren sie in langsamem Schritt. Mann und Hof, hinter ihnen: Schwarz verhangen sechs Köpfe vor dem Wagen, dem niedrigen Katafalk auf Wägen, auf dem Friedrich Eberts einfacher Eisenarg ruht.

Volkstrauer am Reichstag

Der Mittelpunkt des ganzen Trauertages und des Tages war der Reichstag. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus, sagt die Verfassung. Der Reichstag ist das Haus des deutschen Volkes und seiner Vertretung.